# Massauer Anzeiger

Begugspreis: Merteliahr 1.20 Dtt. ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags,

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublitationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Die einfpaltige Borgiszeile 20 Pfg. Die boppelfpaltige Reflamegeile 50 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchdruckerei Raffaulabn.

Samstags: Abwechseind "Unfer hausfreund" und "Ratgeber für Felb und haus".

Ferniprecheranichlug Dr 24.

Mr. 73

Drud und Berlag: Budbr. Beint. Müller, Raffau (Labn).

Dienstag, 22 Juni 1915.

Berantmortung: Beinrich Miller, Raffau (Labn), 38 Jahra.

## Von den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 18. Juni. (Amtlid).

Weftlicher Kriegeschauplag:

Die Feinde festen ihre Durchbruchsverfuche nordlich Arras vergeblich fort. Die Englander erlitten nordlich bes Ranals von La Baffee eine neue Riederlage. 3hre Angriffstruppen wurden aufgerieben. Nur einzelne Leute flüchteten fich juruck. uog Weftlich Angres, beim Rirchhof fublich Souches, nördlich Ecurie find Franzosen in kleine Teile unserer vorderen Stellung eingedrungen.

1 200 Nordlich der Lorettohöhe gaben wir ein im umfassenden Feuer liegendes Grabenstück planmäßig auf. Im übrigen wurden die feind-

Seit bem 16. Juni nahmen wir auf bem Rampffelbe nördlich Arras 17 Offiziere und 647 Mann gefangen. Die blutigen Berlufte entfprechen benen in ber Schlacht in ber Champagne.

In ben Argonnen wiesen wir schmache feindliche Borftoge ab. Bei Bauquois haben fich örtliche Befechte entwickelt. Die Bogefenkampfe weftlich Megeral find noch im Bange.

Deftlicher Rriegsichauplat:

Bordringende ruffifche Abteilungen murden von deutscher Ravallerie über den Senmega-Abschnitt (öftlich ber Strafe Entoplany-Szawle) zurlickgeworfen. Ein von ftarken feindlichen Rraften gegen die Davina Linie vorgetragener Angriff icheiterte.

Güböftlicher Rriegsfchauplag:

Beiberseits Tarnograd marfen die verbundeten Truppen in ber Racht den Feind gegen ben Tanem-Abschnitt guruck. Die Immeen bes Beneraloberften von Mackensen Saben die geschlagenen Ruffen bis in die vorbereitete Grodek- Stellung (Linie Narol-Riafts-Magierow-Wereszna Bach) bis jur Ginmfidung in ben Dnjeftr getrieben. Un ber Onjeftr-Front nordöftlich Strenj ift die Lage unverandert.

WTB Großes Sauptquartier, 19. Juni. (Amtlich.)

Dberfte Becresleitung.

Weftlicher Rriegsschauplog:

Die Fortsetzung der Angriffe auf unserer Front nördlich von Arras brachte dem Feinde weitere Migerfolge. Nördlich des nols von La Baffee wurde ein englischer Borftes mubelos abgewiesen. Mehrere frangofische Angriffe an ber Lorettohohe beiberis Renville und nordöftlich von Arras brachen gufammen. Wir fauberten einige fruber verlorene Grabenftucke vom Feinde.

In ben Argonnen wurden örtliche Borfioge bes Gegners im Bajonettkampfe abgewiesen. Die Rampfe bei Bauquois haben

Rordofilich von Luneville murbe ber von ben Frangofen befestigte und befeste Ort Embermenil überfollen und genommen. Berfibrung aller frangofifchen Berteidigungsanlagen gingen unfere Truppen unter Mitnahme von etwa 50 gefangenen frango. den Jagern in ihre alte Stellungen gurlich.

In ben Bogefen wird noch an einzelnen Stellen bes Fechttales gekampft. Am Silfenfirft nahmen wir über 200 Frangofen

Deftlicher Rriegsichauplak.

In Begend Szawle, am Dawina und Szlawanta-Abschnitt wurden ruffische Borfioge abgewiesen. Gudwestlich von Ralsarna machten wir Fortichritte, bas Dorf Wolkowigna wurde im Sturm genommen. Gildöftlicher Rriegofchauplag.

Die Ruffen find weftlich des San bis in Linie Zabusgi-Manom, oftlich davon über die Tanew-Bauczka-Linie guruckgeworfen. ie Grobekftellung wird angegriffen.

Die noch füdlich bes Onjeftr zwischen den Onjeftr-Gumpfen und bem Stryf ftehenden Ruffen murben angegirffen und 4 Rothen guruckgebrangt. Die Angriffe werden fortgefest.

Oberfte Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 20. Juni. Amtlich.

Weftlicher Rriegsschauplag.

Rördlich des Ranals von La Baffe und auf der Front nördlich Arras wiesen wir mehrerr Teilangriffe blutig ab. In den pagne wurde eine frangofische Abteilung, die bei Perthes nach einer Minensprengung angriff, zusammengeschoffen. Untergegen unfere Borpoften im Parroy-Balbe führten ju örilichen Rampfen, bei benen wir Oberhand behielten. In ber en wurde Münfter von den Frangosen heftig beschoffen. Erneute frangosische Angriffe im Fechttale und füblich waren erfolgloseinem feindlichen Flugzeuggeschwader, bas, ohne militarifchen Schaden anzurichten, Bomben auf 3feghem in Flandern marf, abe ein Flugzeug herausgeichoffen, mehrere andere jur schleunigen Umkehr gezwungen. Ein weiteres Flugzeug wurde in der

# Die Ruffen geschlagen und im Rückzuge auf der ganzen Front in Galizien.

Defilicher Rriegsichauplag.

Ruffice Angriffe gegen unfere Linien in Gegend Schawle und Augustow wurden abgeschlagen. Saboftlicher Rriegsichauplag.

Gublich ber Pilica nahmen Truppen bes Generaloberften v. Wonrich in ben legen Tagen mehrere feindliche Borftellungen. Die Armeen des Generaloberften von Mackenfen haben die Grodekstellung genommen. Bu Beginn des gestrigen Tages tien die Truppen des Feldmarschalleutnants Arz jum Angriff auf die ftark verschanzte seindliche Linie. Rach hartnäckigem Kamaren am Rachmittag fast burchweg die in mehreren Reihen hintereinander liegenden feindlichen Graben auf der 35 Rilometer gen Front nördlich von Janow bis huta-Obedyns (füdwestlich Rawa-Ruska) gestürmt. Am abend war der Feind bis hinter tose Straße Folkiem (nördlich Lemberg) Abwaruska geworfen. Unter dem Druck dieser Niederlage ist der Gegner heute nacht auf der Anichluftellung zwischen Grodek und den Onjestr-Sumpsen gewichen, hart bedrängt von den öfterreichisch-ungarischen Bwifden ben Onjestes-Sumpfen und ber Strojmundung hat ber Feind bas fubliche Ufer bes Onjeste geräumt.

WTB Wien, 20. Juni. Amtlich wird verlautbart : Auf ber gangen Front aus ber Werefgnga-Stellung gurlickgeworfind die Ruffen feit heute gegen 3 Uhr vormittags fiberall im Riichzug.

Der Stellvertreter bes Chefs des Beneralftabes, v. Bofer, Feldmarichalleutnant.

iten bie 3taliener ebensomenig einen bisher. Bei Plava schliegen unsere falls abgewiesen. den Angriff einer italienischen Bris Der Stellvertreter Bestern griff ben Kolah nachwols Beftern griff ber Feind nochmals

D. Sofer, Felbmarichalleutnant.

glose Angriffe der Italiener am Isonzo.

allenischer Kriegsschauplag.

an und wurde wieder zurlickgeschlagen. Im Wien, 20. Juni. An der Kärtnergrenze wie auch an der Jsonzoszont fanden nur stellenweise Geschützkämpfe und einzelne Plänkeleien weise Geschützkämpfe und einzelne Plänkeleien im Krugediete sehr schwert.

bei Berluste der Jtaliener sind hier wie sieren erfolglosen Borsiößen gegen unsere hier bei ihren erfolglosen Borsiößen gegen unsere hier bei ihren erfolglosen Borsiößen gegen unsere bei Erneute feindliche Angriffe im Blockenge-starken Stellungen erlitten, haben bei biet und auf ben Monte Coston wurden gleich- ihnen bas Bedurfnis nach Rube hervorgerufen. Auch fceinen fie neue Rachfcube Der Stellvertreter bes Chefs des Beneralftabs: Faffatales verfuchten Die Italiener in mehrefren Abteilungen vergeblich vorzugehen, murben

aber überall energisch abgewiesen. Im Often des Trentino hat der Feind seine erfolglosen Angriffe auf die Hochebene von Folgaria gang-lich eingestellt. Die Bevölkerung der wenigen von ben Stalienern befegten Grenggebiete und befegten Ortichaften wird burch Aushebung von Beifeln und Bewaltmagregeln in ber brutalften Weife mifthandelt.

Die verheimlichten italienischen Berlufte. - Wien, 18. Juni. melbet aus Benf: Ein Das Bolksblatt Ein Birkularerlag bes italienischen Minifteriums an die Breffe perbietet generell bie fernere Beröffentlichung ber Tobesanzeigen von Angehörigen in ber italienis ichen Breffe.

#### Die Kampfbegeifterung gegen die 3taliener.

R. u. R. Kriegpreffequartier, 17. Juni. Auf dem füdöftlichen Kriegsschauplag ber Monarchie angekommen, hatte ich Belegenheit, allenthalben mahrzunehmen, bag eine unbefcreibliche große Rriegsbegeifterung herricht. Was es an mannlicher Bevolkerung giebt, ift zu ben Fahnen geeilt. Es fühlt fich jeder, ob alt ob jung, mehrfahig. Man fieht in ber fcmucken Uniform ber Landesichligen halb. muchfige Burichen, Die por kurgem noch auf ber Schulbank fagen ober als Lehrjungen in ber Werkftatt arbeiteten und gereifte grauhaarige Manner, die alle die Rraft in fich fühlen, ihre Beimat ju verteibigen. Der Rampf gegen Italien ift hier wirklich ju etnem Bolkskrieg geworden. Gine kleine Cpifode, die fich kurglich im Militarlagarett gu Rlagenfurt gutrug, beleuchtet vielleicht am besten die allgemeine Stimmung. Dort bat ein schwerkranker Artillerift den behandelnden Argt inftandig, an die Front gefchickt gu merben, ba er gegen die Staliener kampfen wollte. Mis ber Mrgt ermiderte, baß ber Buftand bes Batienten doch kaum eine Entlaffung geftattete, meinte biefer: "Beffer ein kranker Golbat

meniger, als ein gefunder." 3m gleichen Spital befanden fich noch weitere fechsundzwanzig Artilleriften in Behandlung und alle fechsundzwanzig melbeten fich am nämlichen Tage jum Abgang an die Front. Wie fcmer und ernft ber Rampf auch sein mag, die Truppen haben babet ihren humor nicht verloren. Dies beweift folgenber unhaltfamer Borfall. Rorblich und fublich eines Baffes pflegten die Staliener mieberholt größere Schafherben gegen bie öfterreichischen Stellungen gu treiben, um auf biefe Weise etwa vorhandene Flatterminen gur Explosion gu bringen. Die Bermutungen bes baren aber borberhand irrig, bie Schafe blieben völlig unverfehrt und gelangten als gern begrüßte Bermehrung ber Fleischkoft bei ben öfterreichifd-ungarifchen Truppen an. Um fich nun biefen allerdings recht unbeabfichtigten Befchenken ber 3taliener in irgend einer Beife erkenntlich ju zeigen, murbe am Toge, ba Brzempfl gefallen mar, eins ber Schafe gurlichgetrieben. Es trug am Salfe etne kleine Bergamentrolle befeftigt, mit ber Botichaft, -- bag bie Feftung Bezempfl wieber erobert ift.

Die vier Belben.

R. u. R. Kri-gspreffequartier, 17. Juni. Abgesehen von ber 3fongo. Front ift es am fublichen Rriegeschauplag noch nirgends ju umfangreichen Rampfen ge-kommen, mas ohne weiteres aus ber Beichaffenheit des wildzerklufteten Rampfgelandes erklärlich erscheint. Langfam und por-fich tig versuchen die Italiener fich an bie öfterreichisch-ungarische Front beranguarbeiten, ein Unternehmen, bas außerst schwierig, umftanblich und zeitraubend ift. Wenn es bemnach im Bebirgskrieg nicht möglich wirb, größere Truppenaktionen gu entfalten, fo bietet diefer Rampf, ungleich häufiger als es bisher ber Fall war, Belegenheiten, bag ber eingelne Mann Rühnheit und Wagemut jur Geltung bringe. Wie ftilles Selbentum wird ba offenbar, Taten bes Beroismus, von benen man nichts vernimmt und ben trogbem etwas von klaffifcher Große anhaftet. Rur von einem Sall, ber fich in ben allerlegten Tagen abfpielte, fei ergahlt.

Un ber Rarntner Grenge galt es einen fcmeren und hochft gefährlichen Hufklarungedienft ju unternehmen. Der Rorporal Rudolf Rin kesh au fer und ber Ranonier Mathias Bogmann melben fich freiwillig, und noch zwei Mann fchliegen fich an. Diefe

Fortfegung auf Geite 4.

#### England in Nöten.

Das ftolge England hatte gehofft, burch Das indige England gatte gesofft. Durch ben Welffrieg am wenigsten zu leiden. Sein Bremiermiuster hatte stühl abwägend im Unterhause erstärt, daß England bei einer Teilnahme am Kriege nicht mehr zu riskieren habe, als wenn es neutral bleibe. Im übrigen hosite man auf den Ersolg der "si bernen Rugeln". Was Bunder, wenn man jenieits des Legnals hitter entignicht ist; denn England bes Ranals bitter entiaufcht ift; benn England muß Ariegsbiutgoll gab'en und batte fich nur auf Gelbopier gefant gemacht. Aber bie Berlufte aus dem fteberben Goldnerheer batten Ach die humanen Englander nicht fonderlich aufgeregt. "Tommy Atkins", ber englische Solbiolbat, galt ihnen taum als ein Menich, mehr nur als eine bezahlte Rriegsmaldine. 2118 Menich verachteten fie ihn und gingen im meiten Bogen um ihn herum, menn er aus einem Rolonialfriege aurudgetehrt, Die fleine Dune ichief auf bem Ropi, fein Stodden ichwingend, ben Gold in Alfohol umjegend, burch bie Strafen ber Stabte pilgerte. Aus diefer Berachtung ihrer Landfoldaten erklärt fich auch zum aut Teil die unüberwindliche Abneipung der Engländer gegen die allgemeine

Seit Jahrhunderien ift es ja England ge-wohnt, feine europäischen Landfriege von anderen Bolfern führen gu laffen. Durch grote Gelbmittel unterfifite es jeweils bie Macht, an beren Gieg ihm gelegen war. Aber auch nur genau so lange, als es im englischen Interesse lag. Das europäsiche Gleichgewicht, natürlich mit der englischen Borberrichaft, suchte England auf seiner Goldmage gemiffenhaft auszupenbein. war fest überzeugt, dan ihm das auch bei bem beutigen Belt'riege gelingen murbe, bei bem. nach feiner Anficht, Ring Edward bie Einfreitung bes machtigen Rebenbuhlere Deutich. land to trefflich porbereitet batte. Franfreich und Rugland und fpater Italien follten mit englifden Mitteln fedten. Englands Truppen nur die für das Inselreich dirett gesährdeten Landestelle verteidigen. Das geschah denn auch. Laut flagt die bedrängte Marianne, daß England fich nur um die Berteidigung ber Rufteniande fummere und im Guben ben Frangoien alle Arbeit überlaffe. Wobei ficher in Fran'reich jest ichon die Furcht groß ift, wie es ben Franzofen gelingen wird, den Berbundeten von jenfeits des Kanals aus Calais Bang bestimmt hatte England nie im

Ernste daran gedacht, das die phantaftischen Millionenheere Ritchiners ein mehr als papiernes Dasein haben würden. Rur auf bas energifche Drangen feiner Berbundeten und aus der Angit por einem beutichen Ginfall hat fich England ichmerften Bergens bagu entichloffen, bas Beer auf die Beine gu ftellen, bas beute fo blutig und verluftreich mit ben Deutschen und den Turten fampit. Aber mas England mohl ichmerere Gorpen macht als ber Mangel an Menichen und Munition, bas tit bie fteigende Angft, ob es noch lange imfande fein mirb, bie ungeheuren Gummen an die Berbündeten zu gahlen. Ministerpräftdent Asquith befindet sich in übelster Lage. Wie schlimm sie sein muß, bewies schon der Umstand, daß man in England mit aller Aberlieferung brach und ein gemiichtes Ministerium bildete. Ein Barteiministerium glaubte die Schwere der Berantwortung nicht mehr tragen zu fonnen!

3m englifden Unterhaus fragte ber liberale Abgeordnete Ring an. ob es nicht den Rechten des Barlaments entspreche, daß alle Bewilli-gungen für fremde Machte mit der Angabe bes Betrages und der Macht, die fie erhielte, einzeln aufgerahlt murben. Alsquith ermi erte, das fei eine febr beitle Frage, er mochte auch für die Bulunit feine Buficherungen machen, daß die Regierung berartige Auftlarungen gebe. Daraus geht hervor, daß die Regierung ürchtet, bas englifche Bolt, das doch an Beftechungsgelber mahrhaftig gewöhnt ift, tonne gu fruh ertennen, bag es diesmal feinen Berbundeten mehr gibt, als es je burch ihre Silfe erringen tann. Die Abgeordneten hielten mit ihrer Anficht benn auch nicht gurud. Ein Liberaler iprach es gang offen aus, daß bie Muiftellung ber neuen Armee England allein 10 Milliaiden gefostet habe und daß er fürchte, England merde, menn es alle feine Ber-

bunbeten mit Gelb gu unterfitten habe, ben Rrieg finangiell nicht burchbalten tonnen. Gin anderer warf bem Rriegeamt birett Berdwendung und Unfahigfeit por und prophegeite. bak nach dem Rriege fo icharfe Rritit an bem Rriegsamt geubt werden muffe, bag ein großer Gfandal unausbleiblich fel.

Es wird eben immer beutlicher, bag England bie finangiellen Folgen Diefes Arteges tur fich viel au gering eingeschatt hat. Selbst bas reiche Frankreich liegt aus feiner Lasche, von Rugland und bem gelbarmen Italien gang au ichweigen. Geine Ausfuhr ift faft pöllig unterbunden, es muß gablen und immer wieder gablen, ohne nennensmerte Einnahmen zu haben. Schon broht ihm bas Geipenst einer Zwangsanleibe, und englische Staats-manner glauben in Kriegszeiten mit kleinen Mittelden, wie einer Lugusfteuer, etwas et. reichen gu tonnen. Findet aber England erft einmal, bag es an feiner finangiellen Rraft erlahmt, bann weiß es. bag es am Enbe feiner besten, ja feiner gangen Rraft ift. Roch bagu einer Rraft, aus ber fich auch bie Berbunbeten ben beften Tell ihrer Starte holen. England ift ber gabefte unferer Begner, wir tennen feine ichier unerichopflichen Quellen bes Reichtums. Aber wir feben mit ftolger des Reichtums. Aber wir sehen mit stolzer Freude, daß es uns gelungen ist, ihr mancherlei Zusuhr abzuschneiden. Bester gestungen ist als die Aushungerungspläne Albions. Oder vernimmt irgend jemand Alagen aus Deutschland? Im Gegenteil, wir haben durch die Absperrung nur sinanziell gewonnen. Unser Geld bleibt im Lande, während Englands Gold sich über die ganze Meit verzetteln muß. Beit perzetteln muß.

Bang felbftver fandlich burfen mir bie Bebeutung ber Borgange im englischen Unter-haufe nicht überichaten. Wir muffen uns immer gegenwartig halten, daß England entichloffen ift, unter Ginfat feiner gangen Rraft den Rrieg gegen uns zu führen und daß es noch lange nicht am Enbe feiner Rrafte ift. Roch verifigt es über taufend Mittel und Mittelden, aber auch fie merben na und nach wirfungelos werden, wenn wir feft bleiben wie bieber. Wenn wir uns an ber unverliegbaren Tapierleit unferer Beere ein Beifpiel nehmen und ausharren in unerichnitterlicher Entichloffenheit, bann wird ber Tag fommen, da Englands Rote fich fo baufen, bah feibft bas Beltreich mit feinen ichier unericopiliden Silfsquellen gufammenbricht. Dem Tave muffen wir durch Rot und Tob. durch Rampf und Sieg voll ficherer Soffnung enigegenharren. Die Belbeniaten unfrer Armeen und der Seere unfrer Berbunbeten werben ibn berautiuhren belfen.

#### Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benjurbehörde jugelaffene Rachrichten.

Dentichlande itberlegenheit gur Gee. Der frangoffiche Admiral Degouis ubt in

einem langeren Artifel icharje Rrittt an ber englifden und trangofifden Flotte. Er ift mutend barüber, bag es ben Deutiden gelungen fet, ben Wegnern, bie bas Meer beberrichen fonnten, ihre Seefriegemeife aufaugmingen; er bedauert, daß die Deut. iden in der Offfee freie Sand haben und fragt, ob nicht andere Operationen notiger waren, ale bas Borgeben gegen die Darbanellen, bas man por funt Monaten io leichten Bergens unternommen habe. In ber Rordfee hatten die Englander nichts erreicht, obgleich Erfolge möglich gewesen maren. In ber Abria feien bie Frangofen umfatig geblieben. Die Operationen an ben Dardanellen feien guerft burch Baubern, bann burch Saft beeintrachtigt morben.

#### 1 610 000 Ariegegefangene.

Rach Berechnungen ber Babr. Staate. geitung', Die mit bem 14. Juni abichlichen, haben bentiche und öfterreichilche Truppen folgende Gefangene gemacht: 1240 000 Ruffen, 255 000 Franzofen, 24 000 Engländer, 41 000 Belaier, 50 000 Serben. Zusammen: 1610 000. — Die zahlreichen Befangenen ber letten Tage find in biefer Summe nicht enthalten.

"Die Deutichen muffen getotet werben."

In der englischen Breffe merben lebhafte Befürchtungen wegen der Lage in Ga-ligten laut. Die Blätter meinen, Deutschland wolle unter allen Umftanben ben Ruffen eine vernichtende Rieberlage beibringen, um fo ben Bierverband au gerichmettern. Eröftend bemerten bau bie Eimes': "Die Ruffen haben noch fein Runitel ihrer Mannicatten ins Weld gebracht. Wenn auch Balitien geitmeife verloren geben follte, merben Die Urmeen ber Bentralmachte au einem ernft-lichen Ginfall in Rubland nicht ftart genug fein. ba bas eine übermaltigende gahlenmaßige Aberlegenheit verlangt. Man mus fich nicht gu fehr burch ben Gebanten an ben ruifilden Rudiug und bas Miggluden ber Durch. brechung ber jeindlichen Linie in Flandern oder durch die Berichte von Gallipoli und andern Kriegsschaupläten beunruhigen laffen. Unsere Aufgabe ift, die Deutiden au toten. Es ift ber ichlief-

Friedeneneigung in Ruffland?

Der ruffiiche Minifter bes Augern Salonom erflarte bem Berichterftatter ber Rieifch', bas fich Ruftland auf feinen neuen Winterfeldaug vorbereite, ba der Rrieg nach einer Meinung viel eher beendet fein merbe. Aber ben Ausgang idmieg ber Minifter, boch geht aus Berfügungen ber ruffifden Regierung gent aus Setzugungen bet tamben beginnen zur Genüge bervor, daß Rußland durch innere Gründe bestimmt wird, den Krieg möglich it bald abzusichlieben. – So wird ieht durch einen ichwedischen Kaujmann, der aus Mossiere tau beimgefehrt ift, befannt, bag bie jungften Unruhen bort revolutionarer Ra. tur maren. Richt nur beutiche Raden und Fabritanlagen murben geplunbert und in Brand geftedt, fondern auch die anderer Mus-lander. Much in anderen Stadten foll es gu Unruben gekommen fein, ba fich bie ruifiichen Riederlagen in olge ber großen Berluftziffern nicht mehr verheimlichen laffen.

#### Gegen Deutschlands Derleumder.

Bir baben es langit aufgegeben, auf bie einzelnen icanbbaren Anwurfe gu antworten. mit benen uns ber ohnmadtige Sag unferer Geinde por ber Belt berabiegen will. ber Rube und Ra'tbiutigfeit bes Starten haben wir gelernt, darüber gu lächeln. Er-freulichermeife bricht fich aber bie Bahrheit über bie Deutschen bei einem Teil ber Reutralen immer mehr Babn, und mir finben unter ihnen aufrechte Manner, Die mit gornigen Borten Die unwahren Anflagen unjerer Feinde gurudweilen. Bester als fur;lich im "Berner Tagblati" die Berleumber Deutschlands abgesührt werden, tonnen wir es uns gar nicht wunichen.

Der neutrale Schweiger idreibt da u. a .: Die frangofifchen Bettungen baufen bas freche Bort Boche" in ihren Spalten, eine gang gemeine Beschimpfung bes im ebrliden Existenzfampie siehenden Gegners, fast un-unterbrochen wiederholend. Die "Journale" höusen die Dar tellungen des Feindes als Kindes- und Frauenmörder, als Dieb und Brandstiffer. Und sie tun es doch wider beiteres Bissen, sie streuen bewußt die Lüge bamit in die Massen; sie wissen, das sie die Wahrheit schanden: drum sind sie gefisse Berbrecher! Und Deutschland? Warum so einseitig? Bet me nem ehrlichen Gewissen behaupte ich: Ich habe wohl Born und Sas auch in der deutschen Bresse geleien, aber niemals den gemeinen Schimp! Das ist ein großer Unterichied. Die habe ich ba einen Beriuch geleben, Die lateinische Rultur gu ieugnen, mabrend bie anvere Ceite es un-unterbrochen magt, bie Botter Goethes und Beethovens als hunnen hinzuftellen, wohl verftanden, wider befferes Biffen, aus vergittenber, Bwietracht faender Moficht, Die allen Grieden und feine Gegnungen für die Butunft direit unmöglich machen foll !

Das tit nichts anderes als Berbrecher-ium!" fahrt der mahrheitverlangende Schmeiger fort. "Ber es magt, hier das Bort "Bahr-beit" in den Mund zu nehmen, der ist ein boswilliger Zwietrachtstifter. Wer es wagt, unter uns das Wort "Sivilisation" in solchem Sinne, einseitig und heraussordernd ver-gemeinen Friedens.

neinend filr ben einen — immer wiber bestere Biffen —, prablerisch und anma nur für ben anbern Teil in Ansprud nehmen, ber vergrößert gemeinicablichen ben Rift, ber fo fcmer au beilen fein Und wer es wagt, angeblich im Ramen Bivilifation, fortsusahren in der bewu gewollten und inflematifden Bergiftung geiftigen Brunnen ber Bolter, ber fe eigen'liche und mabre Berbrecher an be 12 3unt. pilifation."

"Die Gesetze kennen keine Abndung bei schließt der Artikel, "also lasset uns zur Se bilje greiten und endlich im eigenen bem schlimmen Besen Damme bauen, j es ift untren und feige, feine befferen ! ohne Salt und Biberftand auf biefe

bahinqugeben." Das find mahrhaft trefflice Borte! werden fie in Franfreich und Ruflant England und Italien ein Echo finden ? g. Bir fonnen es nicht andern und haben m Die lächerlichen Berleumbungen unferer & mit bem trobigen Sumor geiunden, bai ben Beinamen "Barbaren" ichon als ehre Beimort aufgenommen haben. Ehrliche, Barbaren wollen wir lieber fein als dimm'enbe Rerleumber.

#### Politische Kundschau

Der Bapst hat, wie die "Kö" Bolfszeitung meldet, aus Anlas des ganges des Fürsten Bülow aus Rom e eingehenden, in febr berglichen 28 or gehaltenen Brief an ben Gur gerichtet, morin es u. a. beißt, bag fich Billow in teinem langen amtlichen Leben beionders in ben Monaten feiner Tail

ols Botichafter in Rom große Berdienke sein Laterland erworben habe.

Bur neuen Milliardenanle bestätigt sich jest ein ichon vor mehr Tagen umgegangenes Gerückt, daß ihr Nissa gepflogenen italienischen Bernellungen benehrt bestätigt in den Bernellungen bei benehrt bestätigt in den Bernellungen bestätigt bei benehrt bestätigt bei benehrt bestätigt bei bestätigt bei bestätigt bestätigt bei bestätigt bei bestätigt bei bestätigt bei bestätigt bestätigt bei bestätigt bestäti bandlungen trot ber Bemühungen Boifchafters Barrete, ber au Diefem 3 nach Baris fuhr, an für 3tatien unann baren Bebingungen Englands gefcheit

Baltauftaaten. . Der ruffifche Gefandte Caminein in erflärte ber bulgaritden Regierung, ber verband fei unter ber Borausiegung. De bulgarifche Beer an ber Begwingung fiantinopels mitwrit, bereit, ben garen nach Erzielung bieles Erioled friegeriides Unternehmen at Gerbien gund Griechenland Rwede ber Erlangung ber bulgat Bebiete Mageboniens freiguftellen Sofia erffart man bies für unannehmbat gwar pormiegend deshalb, meil es abim menn man von Bulgarien verlange, b fein beer fur ben Bierverband fampie und dafür blok bie Erlaubnis erhalte, her feine Rrafte mit Gerbien, Griedn und vielleicht auch Rumanien in anderfeits lehnen Gerbien und Griech tebe Abtretung magebonifchen Gebien Bulgarien ab.

\* Mus Rom wird berichtet, bag bie !! Italien gegen Montenegro al Sie verlangen die Beiegung von Grovannt di Medua. Slutari und durch die Italiener, um den bevorn Sanbitreich Montenegros zu vereitein!

Amerifa. \* Das . R. B. Tagblati' berichtet au Der "Herald' meldet aus Rem York folgten Abpang einer ameritan Rote an England in Sachen bellifden Blodadepolitif. - 28 Radridit gutreffen, to mare biele alb Einficht und bes Billens zu mirliche tralität" zu begruken; benn die einfell Dentung Deutichlands mit amerik Roten ift ia boch gerabe bas, mobil uns beichwert und benachteiligt f Amerifanifche Blatter beidattigen fid

#### Das seltsame Licht.

21) Ergablung von E. Frhr. v. Starfegg.

(Gettiehung.)

Er nahm aus feiner Briefiaiche einen Brief, ber giemlich groß und ichmer mar. Graf Felbern munichte, bag Sie ben Brief allein lefen, gnabige Frau.

Die icone Frau horte feine Borte, die ihr mie eine feltsame frembe Melodie flangen. Sie nahm, wie unter einem anderen Billen ftehenb. ben Brief und barg ihn in ihrer

Sagte Graf Gelbern fonft noch etwas ?"

Fraulein Rarchen und ihrer Mutter, für Die er mir eben alls einen Brief gur Beforgung auftrug. Ein gangen bat er auf mich einen feltfamen Einbrud gemacht."

Lind was wollte er gerade bei Ihnen?"
Egon zögerte ein wenig.
Ich fann mir nicht erklären, welches Interesse er an Fräulein von Strüning ninmet. Aber er sam immer wieder auf sie aurug und meinte, ich würde auf ihn zählen sönnen, wenn — ich aus dem Kriege heimstomme und beiraten will. Bergeblich vertuchte ich ihm star zu mochen daß ich in gar. fuchte ich ihm flar au machen, ban ich ja gar-nicht mufte, ob Froulein von Struning einer folden Berbindung geneigt fei. Er nahm die Sache als felbftverfiandlich und erledigt und berief fich im übrigen auf bie Mitteilungen, Die Cie und Doitor von Bergheim mir machen

Die Rapelle fpielte Deutschland, Deutsch.

land über alles!" Die Menfchen erhoben fich und fangen leuchtenben Auges mit.

Freiln von Herner iprach nicht mehr. Ste sach hinaus auf die Straße, wo bereits die ertien Männer mit schnell zusammengerafiten Sachen zur Bahn eilten. Musten doch manche von ihnen schon fich am ersten Mobilmachungs. iage - bem ameiten Auguft - in aller Frube

bei ihrem Truppenteil stellen Blöblich ichrat Freiin von Serner gu-fammen. Die breite Terrassentreppe kam Dr. von Bergheim berauf in selbgrauer Unisorm. jubeind von ben Konzertbejuchern begrüßt. Der Arzt tam, als er Egon fab, ber thm ent-

gegeneilte, fdinell beran. Doftor, wo marft bu mafrend ber letten

Dr. von Bergheim begrußte Die junge Bitme und antwortete bann:

3ch war bei meinem Truppenteil und habe nur noch einen Tag Urlaub, um hier meine Angelegenheiten zu ordnen. Morgen mit dem Frühelten geht es an die Grenze nach Olipteußen, wo die Kosafen sich schon ziemlich bemerkbar machen.

Freiin von Berner hatte ben 21rgt. mabrend er iprach, unausgeseht betrachtet. Best fuhr

Ja, aber als was ziehen Sie benn ins Er hatte feine golbene Grobheit icon

wiedergefunden:
"Richt als Pflasierer, wie Sie vielleicht meinen. Meine Militärzeit fiel noch in jene Jahre, da ich mich für die hohe Politik vorbereitete. Da habe ich es bis zum Bizewachtmeister bei den Dujaren gebracht — und mich

bann, als meine Karriere ben befaunten Anag friegte, gur Berifigung gestellt. Und Sie feben, meine Gnabigste, bag man immer noch nicht gum alten Eifen gebort."

Barum haben Sie fich benn nun nicht -" Alls Urgt gemeldet, nicht mahr ?" unter-Alls Urzi gemeldet, nicht wahr?" unter-brach er sie. Ich denke, daran wird kein Mangel sein, abgesehen davon, daß ja nun auch die Medizin mit ganz andern Mitteln arbeiten muß, wie disher. Ich, als Feind aller Mixturen, würde mich zum Chirurgen schlecht eignen, und gar mit der Aussicht auf ein Seuchenlazarett möcht ich nicht ins Feid ziehen. Knädigte, ich freue mich, daß ich noch einmal Gelegenbeit habe, zeigen zu tonnen, mas ein Rerl wert ift. Und fei es auch nur in einem Gefecht."

Der Rellner tam mit einer braunen Ranne mit Raffee, wie fie Dottor von Bergheim bis-

ber immer nachmitiags gefrunken hatte.
"Na. und meine sogenannten Batienten sind alle abgereist, wie? Ratürlich auch Mons, Feldern, Kerauchi, Sothe?"
"Sie find alle sort," bestätigte Egon.

Ra, und du, Egon, wann gehit du los ?" "Abermorgen, Doftor!" .Und freust bich natürlich, nicht mabr ?"

Gelbitverftanblich, wenngleich ich nicht leugnen fann - Er fiodte. "Na, raus mit der Sprache, was ist los?"
"Ich meine, der Gedanke macht mich nervos, daß ich verwundet und arbeiteunfähig

merben fonnte."

Ehre bleiben, ben mir ichmerglich ver werden ? Der Rrieg erfordert eben bie leistung von uns, und das Schönste i bas Baterland zu sterben. Ich habe ben lezten Tagen einen gebort, der von Baterlande schwärmte. Ich sage dir. ba ift mir warm geworben, und id Soben menichlicher Große gefeben, bie nicht für möglich gehalten hatte. Das

einer Unterredung mit Felbern.

Mit Grof Felbern? fragten die L
und Egon wie aus einem Munde.

und Egon wie aus einem Munde.

"Ja, es war reiner Bujall, daß er von Bolen erzählte. Junge, das war historie, Opiermut. Seele, Heuerkopf und de Braf Felbern hat dir einen Brief blassen, iagte Egon, der einfah, daß sein wurf in dieser Welhestunde durchaus rechtigt war. Er war heilfroh, das reiner Erlärung den Doktor auf ein and Thema gedracht hatte.

"Bo ist der Brief?"

"Natürlich habe ich ihn bei mit. Feldern bittet dich aber, ihn allein zu sein "Da din ich aber gespannt. Wenn

"Da bin ich aber geipannt. Wen gestalten, gnädige Frau, empehle ich Ich werde mir nachher noch die Ehre si einen Abichiedsbeluch zu machen.

Die Straße, die in vielsachen Krümmend dem Bahnhof führte, war faart de Mütter begleiteten ihre Sohne, Frauen Männer, Kinder ihre Bäber, junge Möben Mann ihres Herzens zum Bahnbof wenn auch bier und be eine Tröne in Meinst du nicht, daß für ein Unsinn! Wenn auch hier und da eine Träne in Wiesen verräterisch gliberte, im allgem wird nicht mancher Kopf auf dem Felde der Feinde für die Ehre des Baterlandes! merben

Die H

fceiter

ber & feben füße G huitichi beteilig seritöri 17. Junger lungen blutig fie abgerufilich nörölie

mti den Ich wi Ihnen (Ich Ich fie. an oem

bigven i Ihnen i Ihnen i Eie, gn mir nich mente alauben

Kriegsereignille.

ner widen

da alla

ilen fein

indung be

ans qui S

eigenen &

befferen

uf Diefe

Rugian

inden ? 8

b haben i unferer ?

nden, bai n als ehn Ehrliche,

in als b

die "Kölle des Hallag des Hallag des Hallag des Hallag en Wort

den Beben

einer Tä Berbienfte

por me

das t das b mühunger

Diefem . ien una

gefchen

winstn in rung, der epung. do gmingung den Eriolge

men al enland

iftellen. nnehmb il es abin

rlange,

d fample

t, Griecht

d Griecht

n Gebiet bafi die M

groat

ng vo

ri und

bevort

eretteln.

ichtet at

o York

nchen de diele Ab mirtlides te einfet ameru mod etligt J tigen fic der ! t ber Er on und ührung |

eben bie donite h habe ber von

age dir.

und ich esehen, die Das m

ten die the. L das d

opt unb n Brief b daß fein durchaus

oh. dat et

nei mir.

llein au l

eble ich

n Krümn

ar ftari Franco

junge Didb Bahnhof. Trone in m allgement. I: Gegen

landes!

bouten,

1. Juni. In der Abria wird das ifalienische Unterleeboot "Medusa" von einem öfter-reichlichen Unterseebot forpediert. — Der ber bewat fürfliche Kreuzer "Midilli" (trüher "Breslau")
Bergifiung verlentt einen ruifischen Torpedobooiszers
i. der if soeer und beschädigt einen andern schwert,
ber an de 12. Juni. Französische Angrisse bei Rieuport.

Banne enspere, an ber goretto-Bohe und bei Souder werden abgeschlagen. Bei Geurie erle den die Franzolen fiarte Berinfte. - Ru fiche Borftobe in Rordpolen merden gurudgewiesen, Rordlich Big nng mirb eine rufniche Stellung gestürmt. En ber Ramfa bei Bolimow-Sochaczew brechen bie Uniern in die rufufche Stellung ein. -Die Aimee des Generals v. Lin maen geht im Galitien erneut vor, nimmt dos vorübergebend geräumte Burawno wieder und wirft ben minichen Gegner bis auf die Bruden-topie bei Minnista und Andaczow zurud. Rubiiche Angriffe bei Hallez und Stanistan

Bilegern bombardiert. — Ruze in Rordpolen wird von den Deutschen im Sturm genommen. Der Brudentopf von Steniama in Galteten ift wieder ben Ruffen entriffen. Die Armee Linfingen nimmt ben Ort

M nniela. 14 Jant. Die Frangofen erleiben eine ichmere Rieberlage beiberfeits ber Loretto-Dobe und auf ber Front Renoille - Roclincourt. -Rordweftlich Stamle in Bolen merben tul iche Stellungen genommen. Gubonich der Strafe Mariampol - Rowno erith men die Uniern Die porberite ruififche Linie. -In Golitien ging die Urmee Madenien in einer Breite von 70 Rilometern gum Angriff por und nahm tamtlide rutfitde Stellungen auf ber gangen Gront. Ein rufnicher Raffenporiton nordlich von Beleigeinti bricht rater ichmeren Berlu en guiammen. Stalienifche Angriffe bei Blava und am

15. Juni. Bei Arras erleiden die Francolen eine neue Niederlage. Jor Massenangriff beicht im Keuer der Untern quiammen. — Französt die Flieger bombardleren die offene Francoll de Wieger bombardieren die offene Stadt Karlsruhe und iden e.ne Anzahl Bürger, militärischer Schaden wird nicht angerichtet. Zwei feindliche Fiugreuge werden vernichtet. — Auf dem öftlichen Kriegsschauplas stürmen die Unsein das Dorf Dautige. An der Stra e Wariampot—Kowno dringen die Unsein in die zusstücken Linien ein, sie nehmen teiner das Dorf Jednorosec, die Czerwona Gora und die Brüde öftlich davon. Feindliche Angrine scheltern. — In Galtzien werden die Kussen icheitern. — In Galizien werden die Kussen überall geworfen, wo sie sich auch siellten. General v. d. Marwis beiet Moszisia. General v. Einfingen erftürmt die Höhen weillich Jezupol. — An der färninerist en Grente erhumt fielerlicher Landnum ben Wrengberg Rt. Bal und welft brei Begenangriffe ber Italiener ab. - Un ber Darda-nellenironi gerifort türfifche Artillerie eine eindliche Stellung. Tfirtifche felieger bom-bardieren feindliche Lager auf ber Injel

Juni. Bier engliiche Divifionen greifen eim Ranal von La Baffee uniere Front n. Der Angriff bricht polifommen nach erbuterien Rab ämpien zusammen. Der Feind erieibei schwere Berlune. Ein teindlicher Durchbrucksversuch in den Bogesen scheitert. ber Front Lipowo-Kalwarja vor und beseihen medrere Orticatien. Die Rordoststäte Englands wird durch deutsche Marine-landusse mit Bomben belegt. In einem

teidigungelinie ber Ruffen por Lemberg liegt. - Un ber Bionipiront ichlagen Die Diterreicher Ungriffe ber Italiener unter

ichmeren Ber uften für biefe ab. Baife erleiden bie Englander eine Riederlage, ihre Ungrifistruppen merben aufge-rieben. - In Bolen merben vorbringenbe ruf ifche Ableilungen von beuticher avollerie über ben Sammia-Abichnitt gurudgeworten. Ein feindlicher Unarift gegen die Damina. linie ichetterte. — Die verbundeten Truppen der Bitme des Landgerichisdireftors Runde wer en die Ruffen beiderieits Larnogrod in Lubed ein. Durch en Gerausch ermachte gegen ben Tanem-Abichnitt gurud. Die ge- die 14 johrige Tochter. Der Einbrecher brachte

ort Deutichland mehr befordert werden. Bede berattige Gendung m'rb, falls ber Abfender be annt ift, Diefem gurudgeftellt.

Bet einem Brande umgefommen. Bet einem Brand in der Ligarren abrit von Balter in Frantiurt a. D. verbrannte die Fran des Tierarztes Specht in einer Automobilograge.

Ediwere Bluttat eines Ginbrechers. Der Landftreider Lutiobann aus Altona, ein 21 fahriger Buriche, brach in Die Wohnung

die Berefgna. An der Lemberger Strafe nachrichtigt, das eine Boftlendung weber ge- unter freudiger Bustimmung der gesamien wöhnliche noch eingeschriebene oder Bert. Einwohnerichaft beichlo'en, die weitgröfte Beitiell von Grodel, das in der letten Ber. brie e oder Telegramme mit dem Bestimmungs. Glode ihrer Lirche im Gewicht von 25 Bentnern bem öfferreicifchen Rriegemini erium als Ranonenmaterial im Bedarisjalle foftenlos gur Berfügung zu ftellen.

Wolfenbruch in Ligurien. Der Corriere bella Sera' melbet aus Bietrasanta an Der ligurischen Kufte, bak ein Bot enbruch bie gange Umgebung vermuftet habe. Große Berginurge veriperren on ein gen Stellen die eintige Stra'e. Mehrere Saufer murden vorichuttet. Televhon- und Telegraphenleit ingen wurden gestädet. Fabrifen erntien aro en Schaden. Ein Teil der Marmoriagerei Salpint murbe gerfiort, amei Arbeiter begraben. Roch vier andere Berionen murben getotet. Mus einigen Bergboriern mird gro er Scha en gemelbet. Die Gienbahnftrede Bi a - Genua itt auf über amei Ritometer unterbroten.

Die italienifchen Apngentrationelager. Giner Beloung aus Chiafio qu olge ift jur ben Aufenthalt ber öfterreichlichen Befangenen porläufig nur ein Kongenirationslager und amar auf Sarbinien vorgeiehen. Bon einem Rongentration lager fur Deutide ift porläufig in ber italienifden Breffe nicht bie Rebe, ba noch feine Rriegserliarung Deutschlands er-

#### Volkswirtlchaftliches.

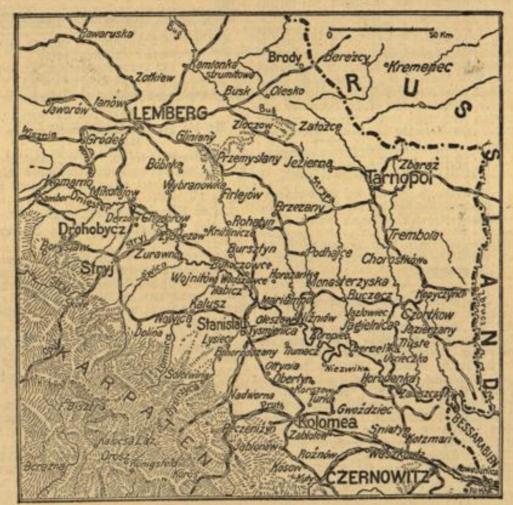
125 Millionen für Oftprenfien. Rach amticher Selistellung find bis Anfang Juni als Borreifchäigung auf erlittene Kriegsschämen in Oftpreußen über 125 Millionen Mart ausgezahlt worden. Daoon entfaut fast die halfte auf ben Regerungsbezirf Gumbinnen.

Beschäftigung der Strafgesangenen mit Feidarbeit. Rach den Benimmungen des Strafgeschucks können die zu Auchtbausstrase Berursteiten auch zu Arbeiten aufenhalb der Arstalt verwendet werden, insbeionere zu öffentlichen und von einer Staatsb hörde reaufsäntigten Arbeiten. Dese Art der Beschäftlaung ist mur dann zulässig, wenn die Gie angenen dabet von andern freien Arbeitern getrennt gestalten werden. Diese Bestimmung all jedoch nicht für die zu Geännisstrafen Berurteiten, eine Beichästigung au erhalb der Anstalt ist vielmehr nicht für die gu Ge angniestrafen Beinrielten, eine Beichästigung au erhalb der Anstalt ist oselmehr nur mit ihrer Zustummung su'dfisg. ihm seboch die zu Gefängnisstrafen verurteilten Ber onen in weiterem Um arge als dieher zu Besellungsach iten veranzuziehen, hat der Bundestat eine Besontmachung erlassen, nach der ihr die Dauer des Kriteres die Bestimmung im Strafge abgedicht dahin abgeändert word, das die zu Gestandung von ber ihre ongnis perurteilten Berionen auch ohne ihre Busimmung zur Außenarbeit verwendet werden durfen. Dabei ble bi Borcheit des Strafgeschuchs, wonach die zu Gefangnistrafen Bereutelten auf eine tiren Fisigleiten und Berhältisten angemeffene weite zu beichältigen und, urbe üst.

#### Vermischtes.

Gine Augel im lebenden Bergen. Go felifam es auch Uingen mag, to einwan frei ift boch erwie en. daß man mit eines & gel im Bergen ungestört leben fann. Es handelt fich um einen banerifden In anteriften, ber pon einem trangoriechen Beichog permundet worden war. 218 man bas Weid oft turch eine Montgenaufnahme ermitte'n wollte, fand man es im Berg chatten liegen. Da ein folder Befund gunachit unmahr deinlich erdien, und man laum aus einer eingigen Ronigenaufnahme ben Gip eines Fremb. forpers genau lofalifieren fann, murbe ber Refonvaleszent im Rontgeno opiichen Bentralinfittut vom Roten Rreus in Munchen von Dr. Frang Galer und Dr. Rarl Raefile wiederholt unterjudt. Aber jo viel Auf-

#### Zum Vordringen der Verbündeten gegen Lemberg.



Berbunbeten au Lemberg, beffen Biebereroberun ; Bervandeten au Lemberg, besten Bedeiteloberim; wahrscheinlich ten Schussaft der Belreiung Oitvaliens vom Peinde bitden wird, zu versoloen. Sie betet und aber vor a in Dingen die Mögelichseit, die Lätigteit der Armee Pflanzer, die von Süden ber gegen den onseint und die Hauptsstrafen nach Lemberg vordringt, zu versolsen, ihm 12. Juni batte diese Armee, die den rechten Flige'anich ug an ble Urmee Linfingen boriett, bereits die Orie Tlumacy Insmienica und Dies-gom genommen, die alle im Bereine bes bereits früher zuröcke oberten wicht gen Ortes Stamstau liegen. Zwiichen Pruch und Onjeste woren ite zunächgetrie einen Russen feiner so weit nörd ich gedrängt, das sie Zolesczy i, nordnordweitlich Czernowis, verloren und tros hestiner wegen.

Die obige Karte erlaubt uns, ben Bormarich ber angriffe nicht wiebergunehmen vermochten. Der tounbeten au Lemberg, beffen Biebereroberun; augerste linke Flügel ber Ruffen ber bis vor birfdeinlich ten Schufatt ber Belreiung Oil- emigen Ta en noch das Rorburer bes Bruth beiebt einigen Ta en noch das Roiduier des Pruth beleht hielt und Cernowis belastint natte, ging über die russi die Erenie nan Behara ien gundt. in die erussi die Broving von den Truppen unserer Berving des Broving von der Truppen unserer Berving der Bervindeten unaufhalfam nach Roiden der Boritoh der Bervindeten unaufhalfam nach Roiden von wärts, so nähert sich auf der von Besten über Erodet nich Lemberg führenden Sira e ein evenso unaufhalfamer Borstoh der Beidündeten, und die Armee Madenien ist von Besten her in der Richtung auf die Straße Lemberg – Rawarussa im Anmarich, d. h. sie bedroht heuse bereits die Berdindung des in Lemberg itch inden Feindes mit der russischen Armee in der Beich ellinie. Beich ellinie.

ichlagenen Ruffen werden von ber Urmee I ihr einen Stnitt in Die Reble bet; ebenfo

#### Onabige Frau!

Ich nehme mit diesen Beilen Abschied von Ihmen auf immer. Meine Heimat rust und wird mich auf lange Zeit brauchen. Dann aber scheue ich auch die Ebescheidung, die sa natwendig wäre, wollte ich trod allem und allem meine Berbindung mit Ihnen durchseben. Was aber bedeutet in der Zeit, die mit dem beutigen Tage berautzieht, die Liebel will für mein Lind ein Toter bieiben. 3d will für mein Kind ein Toter bieiben.
Imen aber, die mit welchen und guten Sänden ein Menschenichtelal lenken sann, empsehle ich fie. Sie sollen ihr die beiliegende Summe in Tage übergeben, da Sie mit einem biaven Rann die Ehe schließt. Weiteres darf ich Ibnen mohl aus dem Tathe senden, wenn sich

der derren auf und sie gingen gemeinsom heiratet bin.

Bor der Freifrau blied Doftor beitgelichen in Wille, das ich noch immer verderen auf und sie gingen gemeinsom heiratet bin.

Bor der Filla der Freifrau blied Doftor Graffeldern, Greiherr von Strüning.

Wit zitternden Sänden legte die einsame Frau ben Brief auf den Tisch. Die Dotumente Gunden, zum Abschiedenhemen.

Wit zitternden Sänden legte die einsame Wrau den Brief auf den Tisch. Die Dotumente waren ein Aufweis des ruisischen Konsum Mahilde begab sich sofort in ihren werten ein Aufweis des ruisischen Konsum Mahilde begab sich sofort in ihren werten ein Aufweis des ruisischen Konsum Mahilde der Freifen der Konsum der Verlagend mit ihrem Kinde von einander ohne Villes andere müssen wiesen wiesen wiesen. Instern der Jack der Aufweisen der Aufweisen der Aufweisen der Aufweisen der Aufweisen der Verlagend mit ihrem Kinde von einander ohne Villes andere müssen wiesen wiesen wiesen. Instern der Freisen wirden wiesen wiesen wiesen wiesen. Der Judie in der Freisen wirden der Verlagend mit ihrem Kinde von einander ohne Villes andere müssen wiesen wiesen wiesen wiesen wiesen wiesen wiesen wiesen wiesen. Instern Sad drüte Instern im Geinen und im Geine der Aufweisen wiesen wiesen wiesen wiesen. Der Aufweisen wiesen wiesen wiesen wiesen wiesen wiesen wiesen. Instern der Gemen wiesen wies legt waren, zagibar an ihrem Sochzeitstage oder bei ihrer Bollichtrigfeit. "Wie feitsam ist es boch!" flufterte Freifrau

pon Berner.

Und abnilch erging es Doftor von Berghelm, ber ebenjalis nur ein turies Schreiben empfangen hatte. Er fag in jeinem Arveitsgimmer und las:

Gebr merier Berr Doffor!

Benn Diefe Beilen in Ihre Sanbe gelangt find, bin ich tern und im Sturm. Der bo ent-lich gur Sone ber Freiheit funt. Ihnen bante ich beionders für das, was Sie meinem Kinde jest und und was Sie ihm in all den Jagren gewesen sind. Sie werden mich tadein, das ich nicht trüber davon iprach, das Idoen, Blann die Ebe schliest. Weiteres dars ich ich mich meiner Tochter nicht zu erkennen ich mich die Dinge weiter entwickelt baden. An gad. Ich denne, es hatte ihr junges Herz verwirtt. Wenn eines Tages eine heilige Liebe wirrt. Wenn eines Tages eine heilige Liebe ihre Greie eriüllt, und wenn sie dann nicht einsam in dem inneren Sturm ilt, mögen Sie ihr jagen, wer ihr Baier war, und ihr, wenn sie nicht zum, als ihr jagen, wer ihr Baier war, und ihr, wenn sie nicht zum, als ihr jagen, wer ihr Baier war, und ihr, wenn sie nicht zumt, meinen Segen giben. Witt Frau von Stillning vin ich einig. Wir

Braf Felbern, streiherr von Strüning.
Dr. von Bergheim ging lange ich veigend auf und nieder. Immer wieder nahm er den Brief zur Hand. Endlich klingelte er dem Diener und ließ sich dei Frau von Strüning anmeiden. Er iand sie wie immer rubig und gütig. Rur um ihre Lippen ipielte ein verräterisches Zuden. Der Arzt hatte von dem fernen sprechen wollen, als er aber ihre stille Wehmut iah, die einem ichmerslichen Abschiedenehmen glich, iant ihm der Mut, und er degann von gleichgültigen Dingen zu reden.
Sie aber verstand ihn. Sie wollte seine Schonung.

Schonung.

"3ch weiß, herr Dottor, bag er an Sie geichrieben bat."

Er nidte nur. "Und er hat lieb und ebel gehandelt. Bielleicht ift es für uns alle am venen fo. Riara hat ihn ungern icheiden feben, es ist aut, dan fie nicht erjuhr, wer er ist. Sie wird fein Bild als das eines Menichen im herzen bemahren, Der ungnidlich in, well er fein Beben nicht meiliern tonnte."

fannte Den Berbacht, Den Wellace begte. Best aber mar es nicht Beit, folden Dingen mehr eifdreden und verwirren.

jebermann Schweigen."

iter nach ubangen. 3ch will Abichied nehmen, fleine Willmeiter nach ubangen.

Gegen jedermann." bestätigte fie. Biel-leicht tehrt er felber eines Tages beiet pon langer Freiabrt."

"Ber weiß, wer heimfommt aus bem

grofen Ringen —
"Alle, alle muffen wieberkehren," rief Frau von Strüning, die plöglich fich auf den Absichied bejann, der ihr nun bevorriand.
Aber Dolior von Bergheim machte die Sache furt. Er reichte ihr flumm die Hand.
"Auf Wiedersehen," — vielleicht kann ich ihn mit beimdringen."

Und ichnell war er binaus. Als er an Riaras Bimmertür liopite, hörte er brinnen das junge Mädchen weinen. Schon wollte er wieder umfehren, als fie felbst an die Tür

wenn fie ihm ichmeideln wollte, ober wenn er mit ihr icherzie. Beute aber lag ein eigenartiger Rlang in biejem einzigen Bort, bas jie gu fagen vermodite.

Er nabm inre Sand, gefeitete fie gu einem Dr. pon Berggeim jann einen Augenblid Stual, legte ihr Die Dand aur ben Scheifel nach. Ihm fiel ber jeplende Schluffel ein. Er und jagte teile und ichen, ale fürchte er, toute Borie tonnten Das junge Menfchentino noch

(Schlith folgt.)

vier Braven machen fich auf, um einen fteilen Berggipfel gu erfteigen und gu erkunden, mo ber Begner fich befindet. Schritt für Schritt klettern fie empor, vor fich bas Ziel, unter fich Abgrundtiefe und Tod. Da fällt ein Schuß, noch einer, bann ein Sagel von Blei Um Berggipfel fteben bie Italiener, aber bie vier Schrapnells plagen klimmen weiter. gang nahe, bas Feuer wird ftarker, aber bie vier laffen nicht ab. Erft als fie wie ein Wunder unversehrt, gang nahe zum Gipfel sich herangearbeitet und alles, was nötig war, er-fahren haben, kehren die vier Mann um, erklettern einen anderen, gegenüberliegenden Berg, fpahen die feindlichen Stellungen aus und kommen mit ihren Melbungen guruck.

#### 27 Todesopfer der Fliegerangriffe auf Karlsruhe.

— Karlsruhe, 18. Juni. Der Fliegeran-auf die badische Residenz am Dienstag fruh hat leiber noch mehr Opfer geforbert, ba einige der schwerverletten Bersonen inzwischen ge-ftorben sind. Rach den letten behördlichen Feststellungen ist die Gesamtzahl der Todesoper auf 27 gestiegen. Der Großbergog hat gestern aus bem Gelbe ein Telegramm an ben Dberburgermeifter gefandt, in bem er in berg-lichen Worten feine Teilnahme an bem großen Unglück Ausdruck verleiht, bas Rarleruhe getroffen hat, und insbesondere den schwerge-prüften Familien ber Betoteten und Bermunbeten fein marmes Mitgefühl zuwendet. Die gemeinfame Beifegung der Opfer des Fliegerangriffs ift Freitag, 18. Juni, vormittags auf bem hiefigen Friedhof erfolgt. Für Die Bei-fegung hat die Stadt einen besonderen Blag auf dem Friedhof gur Berfügung geftellt. Die Rarlsruher Blatter kommentieren den frangofifchen Beneralftabsbericht über ben Bliegerangriff und weifen feine verlogenen Behauptungen energifch zurück.

Ermordung deutscher und öfterreichisch=ungarischer Rriegsge= fangener auf Befehl ruffischer Offiziere.

- Berlin, 19. Juni. (Rtr. Bln.) Bon gefchagter Geite wird uns gefchrieben :

Rach dem vor einigen Tagen in beutschen Beitungen veröffentlichten Briefe eines ruffifchen Golbaten haben ruffifche Offigiere in wiederholten Fällen, wenn ihre Truppen Rieberlagen erlitten hatten, beutsche und öfterreichisch-un-garische Kriegsgefangene ermorben laffen. Daß diese barbarische Sandlung von den Russen häufiger begangen wird, beweift ein Zettel, ben ruffifche Goldaten in ber Racht jum 2. Junt unweit einer beutichen Stellung bei Balefie nabe Robnlin an einem Stock befeftigt haben, damit er von ben beutschen Goldaten gelefen werbe. Der Zettel tragt in ruffilder und beut-icher Sprache folgende Inschrift: "Es ist befehlt, die gehn ersten deutschen Kriegsgefangenen, als Erfolg ber morberifchen Thaten, Die fich einige beutschen Truppen erlauben, zu erschießen." Einen Grund zu biesem Besehl, ber ehrlichen Sold ten einen schlmpflichen Tod androht, haben unfere Truppen, wie fich von felbft verfieht, nicht gegeben. Es handelt fith lediglich um ben feigen Bersuch ber Ruffen, an wehrlofen Kriegsgefangenen ihren Aerger und ihre Wut über die erlittenen Riederlagen auszulaffen. \* (Fr. 3tg.)

- Wien, 18. Juni. Aus Dbeffa find Rach-richten eingegangen, bag bie ruffifche Regierung Schritte tut, um aus neutralen Lanbern Offiziere angnwerben.

- Wien, 18. Juni. In Mühlendorf bei Wiener Reuftabt brach ein Brand aus, ber von 205 Saufern 127 einascherte. Biele Feuermehrleute und Ortsbewohner erlitten bei ben Rettungsarbeiten ichmere Brandmunden, einige murben unter ben Erfimmern ber einfturgenben Saufer begraben.

Geheimnisvolle Brande.

Chriftiania, 18. Juni. (Ktr. Bln.) Wiederum ift eine große Fabrik in Paris durch Feuer gerfiort worden. Diesmal ift es Diesmal ift es eine große Wellpapierfabrik, die einen Flächen-raum von 10 000 Quadratmetern umfaßt und in Friedenszeit 300 Arbeiter beschäftigt.

Umfterbam, 19. Juni. (Rtr. Bln.) In den Docks im Often von London brach am Dienstag morgen bas dritte Feuer in brei Tagen aus. Zwei Barken von zusammen 150 Tonnen, mit Papier gelaben, verbrannten. Die Feuerwehr hatte große Arbeit, andere in ber Rafe befindliche Docks zu schügen. Ein weiterer Brand entfland im Seubepot bes Militärtrains in London, mobet ungefähr 40 Labungen von Bregftroh vollftanbig vernichtet murben.

Groffürst Nicolai beurlaubt?
— Berlin, 19. Juni. Wie ber "Deutsch. Tageszeitung aus Betersburg gemeldet wird, hat ber ruffifche Generaliffimus einen Urlaub angetreten.

Cholera in Rufland.
— Stockholm, 19. Juni. Rach verbürgten Rachrichten breitet fich unter bem aus ber Bukowina nach Rugland guruckflutenden ruff. Heere die Cholera immer mehr aus. Die Bekampfungsmittel konnten bies nicht verhindern.

#### Est Kartoffeln!

Es ift bekannt - fo wird amtlich betont daß wir glücklicherweise noch reichlich Rartoffeln haben. Es ift aber jest bie Zeit, mo fie durch Auskeimen ichwinden und durch Faulnis perberben. Bwar merben mit allen verfügbaren Borrichtungen Dauervorrate hergeftellt; aber bas genligt nicht; um nicht koftbare Rabrmittel vergeben gu laffen, muffen jest viele Rartoffeln frifch verzehrt werben. Wenn wir jum Allendeffen Rartoffeln kochen, fparen mir an Brot, alfo an Getreibe; biefes aber ift haltbar und wird eine wertvolle Referve fur ben

Rocht also viel Kartoffeln und ein wenig fettes Bleifch mit jungen Gemufen (jum Beipiel Spinat, Rohlrabt, Wirfingkohl, Möhren, Burken gufammen, die badurch großen Rahrwert erlangen, kocht Rartoffeln mit frifchem Seefifch, Rlippfifch, Salgfifch ober Galghering, eft Rartoffelkloge mit Fruchtbeigut (Pflaumenmuß, Rhabarber, Stachelbeeren) ober kalt in Buttermilch, bereitet Rartoffelfolat, faure Rar-toffeln mit brauner Tunke, mit Genf-, Meerrettich., Dill- ober anderen Rrautertunken.

Man kann Rartoffeln zu fehr viel fcmack. haften, nahrhaften und billigen Berichten berwenden, auch wenn man an Fleisch und Fett fpart. Sie brauchen also nicht zu verderben.

#### Provinzielle Nachrichten.

Maffau, 21. Junt. Die Auswechselung von Mannichaften bei ber hier untergebrachten 5. Rompagnie des Landfturmbataillons Oberlahnftein findet heuce ftatt. Die verlegten Mannichaften ziehen heute morgen ab, ber Erfag, Ravallerifien und Artillerieften werben 5% Uhr eintreffen.

Das Blut beines Bruders." . Wer bie Hand Englands anfaßt, faßt ben Tod an," fo ichrieb vor Monaten ein Blatt, Bon einer einzigen Seite wurde bies als unchriftlich bezeichnet; aber bie Beichichte bes Rrieges hat es bestätigt. Rußland faßte die Hand Englands an! Was hat es davon? Anfang Februar bebeckten bereits 743 000 tote Ruffen bas Schlachtfelb und feitbem Rieberlage auf Rieberlage. Ein großes Stilck feines Landes ift von ben Deutschen eingenommen, das erft befegte Baligien muß es Stuck für Stilck wieder hergeben; über eine Million find in Gefangenschaft. Wo ift ber Bewinn? - Belgien hat die Sand Englands angefaßt! Was hat es bavon? Geine Beere liegen erichlagen, fein Ronig ift ein Ronig ohne Land, Stabte und Dorfer find vermuftet, bas Land bis auf einen kleinen Reft in ber Sand ber Deutschen. - Frankreich hat die Sand Englands angesaßt! Was hat es davon? Eine seiner schönften Provinzen ist ihm genommen, feine Manner und Jünglinge ver-bluten fich in der Front. Das Bolk beginnt auszusterben, weil ihm der Nachwuchs fehlt. Italien hat jest die Hand Englands ergrif-fen! Was hat es davon? Es ift in ben Bund bes Todes eingetreten, und balb merden auch dort die Leichenfelder ihre beredte Sprache führen. - Amerika hat die Sand Englands angefaßt, wenigftens burch feine maffenhaften Lieferungen an Befchugen und Munition! Was hat es davon? Es hat damit ben Rrieg verlangert, es allein ift fculdig, daß das große Morden weiter geht, und bamit hat es eine ungeheure Blutichulb auf fein Land geladen, bie kein Dollar wieder verfohnen kann. Diefe Blutfculd kommt aber wieder guerft auf Englands Rechnung. England ift bebeckt mit Blut und watet im Blut, immer neue Bolker führt es gur Ochlacht. bank; Millionen von Toten fchreien fcon gegen es gu Gott. Und bas follte Gott nicht beimfuchen? Er hat andre Bolkerichlächter fcon heimgesucht; Attila wurde von einem Weibe ermordet, Rapoleon ftarb als Berbannter auf einer Infel. Diesmal ift es aber ein ganzes Bolk, bas fich mit unermeglicher Blutichuld bebeckt, und es bat keinen Chriften mehr, der warnend dazwischen tritt. Wie auch der Ausgang dieses Krieges sein möge, England wird noch antworten muffen, wenn Bott feine Anklage gegen bas einft fo chrift. liche Land erhebt: "Das Blut eurer Brüber fchreit zu mir von ber Erbe!"

#### An die deutsche Jugend.

D beutsche Jugend, nun sei bereit: Befruchten lag bich bie große Beit ! Dein Berg lag eine Furche fein, Wo fie ihr Gaatkorn ftreut hinein -Samen ber Liebe gum Baterlande, Des Saffes wiber die Lugenschande; Samen des heiligen Opfermutes Bis jum letten Tropfen bes eigenen Blutes; Samen bes Milleibs, Wunben zu heilen, Das Brot mit bem barbenben Bruber zu teilen, Den gagen Zweifelnben und Schwachen Das Berg gu ftarken, ben Mut zu entfachen; Camen von Glauben, von Bertrauen, Betroft in die Bukunft bes Deutschtums gu

Un des geläutert reinem Wefen Die gange Menschheit foll genefen. Dann entfteht in dir ein edles Beichlecht; Es reift für Wahrheit, Bflicht und Recht Und für todverachtende Selde nat Im Bergen drinnen die köftliche Saat. Bom Belübbe bift bu tief durchdrungen :

#### Danksagung!

Allen, die uns anlässlich des plötzlichen Hinscheidens und der Beerdig meiner lieben guten Frau, unserer treusorgenden unvergesslichen Mutter, Schwes-Schwägerin und Tante,

### Frau Katharine Henninger

so viele Beweise der herzlichen Teilnahme darbrachten, intsbesondere auch die reichen Blumenspenden, innigsten Dank.

> Im Namen der Angehörigen: Georg Henninger und Kinder.

Nassau, Coblenz, Limburg, Montabaur, Seelbach, 18. Juni 1915.

Wir ichliren und huten ben beiligen Brand Der Germateure, der Ahnentugend Go fegne bich Gott, du deutsche Jugend! Wilhelm 3del.

#### Dies, ben 10. Juni 1915. Un die Berren Bürgermeifter des Rreifes.

Bu Berufsberatern in ber Rriegsbeschädigten-Fürforge, Die Die Rriegsbeschädigten ihrem Beruf erhalten ober einem anderen Beruf guführen will, find

1. Berr Eichmeifter Reufch in Dies und 2. herr Markicheider Sankel in Bad Ems

Dem erftgenannten find famtliche Bemeinden des Unterlahnkreises mit Ausnahme von Bad Ems, Bechein, Daufenau, Remmenau, dem Legtgenannten die Bemeinden Bad Ems, Bechein, Daufenau und Remmenau jugewiejen morben.

3ch ersuche bie Genannten, die von mir mit entfprechendem Musmeife verfeben find, in Musführung biefer ihrer Tatigkeit nach Mög-lichkeit gu unterftugen und Rriegsbeschädigte auf fie aufmerkfam zu machen.

Der Borfigende des Kreisausichuffes für die Kriegsbeschädigten-Fürforge im Unterlahnkreife.

M. 4955.

Dies, ben16. Juni 1915.

#### Befanntmachung. betreffend Mufterung der Landfturms

pflichtigen des Jahrgangs 1896.

Rachstehend bringe ich die Termine für die Landfturmmufterung gur öffentlichen Rennt-

3ch bemerke, bag im Termin alle Land. fturmpflichtigen, die im Jahre 1896 geboren find, jur Bestellung verpflichtet find.

Die Mufterung ber Raffauer Land. fturmpflichtigen findet ftatt:

In Dies, Sotel Biktoria, Wilhelmftrage, Freitag, den 25. Juni 1915, vormittags 8 Uhr.

Die Landsturmpflichtigen muffen um 7,30 Uhr vormittags am Mufterungslokal antreten. Denfelben wird gur Bflicht gemacht, korperich rein, in reiner Bafche und nu chtern gu ericheinen. Gie find barauf aufmerkfam gu machen, daß fie bei ungebührlichem Benehmen ober bei Trunkenheit fofort in bas Arreftlokal abgeführt, erft am folgenben Tage porgeführt und überdies ftreng beftraft merben.

Die Mitglieder ber Jugendkompagnien haben Bescheinigungen über ihre regelmäßige Teilnahme an den militarifchen Jugendvorbereitungen porzulegen. Wer ohne genugende Entschuldigung fich

nicht gur Mufterung ftellt, hat fcmere Strafe Der Bivil-Borfigende der Erfag-Rom-

miffion des Unterlahnkreifes. Duberftadt.

Schriftliche Borladungen Beröffentlicht ! ergeben nicht.

Maffau, 17. Juni 1915. Der Bürgermeifter: Safenclever.

Auf vorstehende Bekanntmachung wird hiermit hingewiefen. Die Mufterung ber Land-fturmpflichtigen in Bergn.-Scheuern findet Donnerstag, 24. Juni, vormittags 8 21hr in Dieg im Sotel Biktoria ftatt,

Bergn. Scheuern, 17. Juni 1915. Der Bürgermeifter: na u.

#### Donnerstag, ben 24. Juni 1915 vormittags 8 Uhr:

Mufterung ber in 1896 geborenen Landfturmpflichtigen der Bemeinden: Allendorf, Alten-Diez, Attenhaufen, Mull, Balbuinftein, Becheln, Bergha, Beufenrndroth, Biebrich, Birlenbach, Bremberg, Burgichwalbach, Charlottenberg, Eramberg, Diez, Dauscnau, Dessighosen, Die-nethal, Dörnberg, Dörsborf, Dornholzhausen, Bab Ems, Ebertshausen, Eisighosen, Eppen-rob, Ergeshausen, Flacht, Freiendiez, Geilnau und Beifig.

#### Freitag, 25. Juni 1915, vormitags 8 Uhr:

ber Bemeinben : Biershaufen, Guckingen, Wir halten fest, was die Bater errungen, Gutenacker, Sahnstätten, Hambach, Heisten- zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten in Wir schirmen und schügen bas deutsche Land, bach, Herold, Hirschierg, Hömberg, Holzap- Druckerei des Rassauer Anzeiger abzugebt

pei, Solzheim, Sorhaufen, Iffelbach, Raltenholzhausen, Kagenelnbogen, Ken Klingelbach, Körbors, Langenscheld, burg, Lohrheim, Lollschied, Misselben telssichbach, Mubershausen, Nezbach, neisen, Niedertiesenbach, Obersischbach neisen, Stevertkesenbach, Derrithdom neisen, Deernhof, Oberwies, Bohl, Ren Rettert, Roth, Auppenrod, School Scheidt, Schiesheim, Schönborn Schwei-Seelbach, Singhofen, Steinsberg, E Wasenbach, Weinahr, Winden in Jien Die Landfturmpslichtigen missen

Uhr vormittags am Mufterungslokal

#### Befonntmachung

Muf die im Rathaufe angeschlagene Rreisblatt veröffentlichte Bekanntmach Beftandserhebung unverfponnener wolle werden Intereffenten binge Dauptftel Maffau, 19. Juni 1915.

Der Bürgermei meibung Safencles

#### Befanntmachung.

Um Montag, ben 21. Juni wirb et ber Landfturmleute von Raffau verlegt. Erfagmannichaften treffen Montag 218 Uhr ein und werden größtenteils bit wordenen Quartiere begieben. Maffau, 19. Juni 1915.

Der Magift und Boll Safeneles und geme Bergn.-Scheuern, 19. Juni 1915, Der Bürgermell

### Bekanntmachung

Um Dienstag, ben 22. 1915, Nachm. 31, 11

joll am Ausgang von Naffaunach bei Station 0,5 beginnend und baran

Rachmittags 4 Uhr am Augang von Naffau nach De

#### Der Anhang an den A baumen

1) des Bizinalweges Raffau-Win 2) Der Begirksftraße Raffaus Ems öffentlich an ben Meiftbietenben pe

Die Berfteigerungsbedingungen met Termine bekannt gemacht.

Bad Ems, ben 19. Juni 1915. Der Vorstand des Landesbau

Der Landeswegemeifter: Sagner II.

Unfere Beulieferanten erfuchen um Borlage ber Biegescheine. Löwenbrauerei Ma

Bur Ginmadzeit echt Salyzyl=Pergamentpal out beut die Rolle gu 10 und 15 ..... Albert Rofenthal, Ra

Wegen vorgeriichter Gnifon verk noch porhandenen Ruabens und Rinde ju bedeutend herabgefegten Breifen. M. Goldidmidt, 9in

Bur bas Rote Kreug ging weiter ein Bon Beinrich Bemmer in Attenhaufen Wir quittieren mit beftem Dank. Raffauer Unge

#### Eifernes Tor,

vollftandig neu, zweift., 3 Meter L B. eifernen Pfosten und Abweisern, zu verbeiten, gu verbeiten. Bergnaffau.

#### Biehdung

Jugendwehr: Dienstag abend 8.15: Antreten zum Felddienst. Spielplatz.

fiog geg Württem

einer fe

Berbre